



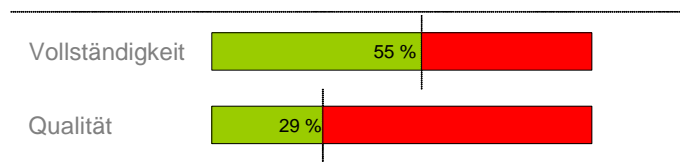
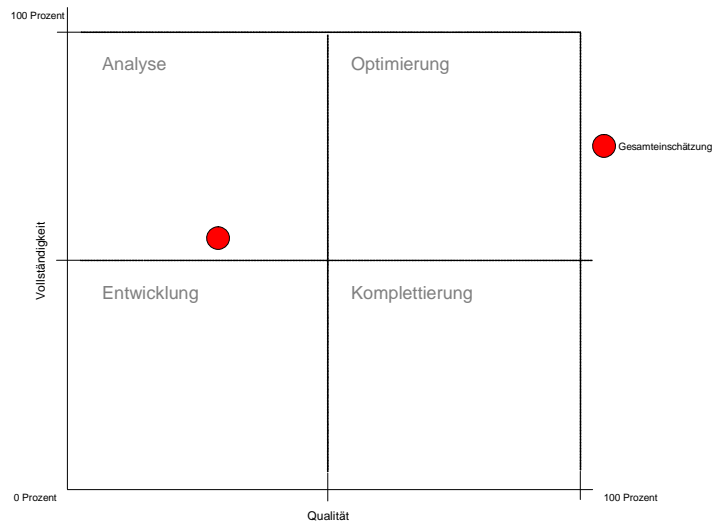
Steinbeis-Compliance & Integrity Monitoring®

Der Hintergrund eines Compliance-Managements

Verwicklungen von Unternehmen in Form von Wirtschaftskriminalität werden heute von der Öffentlichkeit aufmerksamer beobachtet und von den Gerichten strenger geahndet. Der zivil- und strafrechtliche Haftungsdruck steigt für Unternehmensleitung, Aufsichtsrat und Compliance-Abteilung. Unternehmen müssen vor Gerichten sowie gegenüber ihren Kapitalgebern und Geschäftspartnern immer öfter nachweisen, dass sie über eine zeitgemäße und wirkungsvolle Compliance Organisation verfügen.

Daher gehört es heute zu den originären Aufgaben der Geschäftsleitung auch darüber zu wachen, dass Unternehmensangehörige sich durchweg rechtmäßig verhalten und dem Unternehmen weder materieller noch immaterieller Schaden entsteht.

Ausgestaltung und Umfang können dabei ganz individuell sein. Das Steinbeis-Compliance und Integrity Monitoring® zeigt, wo Unternehmen mit ihrem Compliance-Management stehen; heute – und morgen! Sie erhalten heute eine Einschätzung des Compliance-Niveaus.



Damit sind Sie in der Lage das Compliance-Management Ihres Unternehmens zukünftig zu verbessern und angemessen auszugestalten.

Die Strategie eines Compliance-Managements

An die Einrichtung eines Compliance-Management-Systems sind besondere organisatorische und personelle Anforderungen zu stellen. Fachliteratur, Rechtsprechung sowie Praxis führen hierzu einen stetigen Diskurs. Klar ist aber, dass sich ein Compliance-Management nach einem aktuellen Standard des Best Practice an folgenden Aspekten orientieren muss:

- **Risikofrüherkennung:** Compliance-relevante Risiken erkennen, bevor es zum Gesetzesverstoß kommt.
- **Prävention:** Vermeidung von Verstößen gegen Gesetz oder Richtlinien und entsprechende Sensibilisierung der Mitarbeiter und relevanten Geschäftspartner.
- **Schadensbegrenzung:** Frühzeitige Aufdeckung von bestehenden oder potenziellen Verstößen.
- **Compliance-förderliche Unternehmenskultur:** Nur das Top-Management kann Unternehmenskultur fördern und unter Compliance-Aspekten akzentuieren.
- **Nachhaltigkeit:** Sämtliche Interessensgruppen, die in die Geschäftsprozesse des Unternehmens involviert sind, müssen berücksichtigt und einbezogen werden.

Alle relevanten Faktoren, die Einfluss auf die Compliance-Organisation eines Unternehmens haben, berücksichtigt das Steinbeis-Compliance und Integrity Monitoring®. Dabei spielt es keine Rolle, ob es sich um ein kleines, mittleres oder großes und börsennotiertes Unternehmen handelt – die eigene Compliance-Organisation sollte angemessen sein!

Die Messbarkeit und Vergleichbarkeit von Compliance

Unternehmen sind bei der Entwicklung und Evaluierung ihres Compliance-Managements nicht auf sich allein gestellt. Mit Hilfe objektiver – externer – Einschätzungen ihres Compliance-Niveaus können sie Lücken im System erkennen und beurteilen, ob das Compliance-Management angemessenen nachgehalten wird.

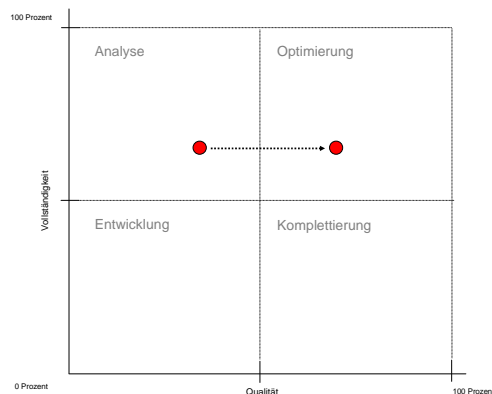
Mit dem Steinbeis-Compliance und Integrity Monitoring® erhalten Sie eine fundierte Beurteilung, inwieweit Ihr Unternehmen sich nach anerkannten Maßstäben positioniert und einen nach heutigem Wissensstand optimalen Wirkungsgrad erreicht hat. Zugleich wird damit die Qualität, d.h. Effektivität und Effizienz der eingeführten Compliance-Maßnahmen einer kritischen Würdigung unterzogen, die durch eine visualisierte Darstellung ihres Compliance-Niveaus unterstützt wird.

Aus der Einschätzung resultieren Empfehlungen zu kurz- und mittelfristigen Verbesserungen und der damit verbundenen Steigerung und Optimierung des Compliance-Niveaus. Mit dem Steinbeis-Compliance und Integrity Monitoring® setzen Sie zugleich ein Zeichen nach innen und außen, sich mit dem Thema intensiv auseinandergesetzt zu haben.

Die Ergebnisse des Steinbeis-Monitorings

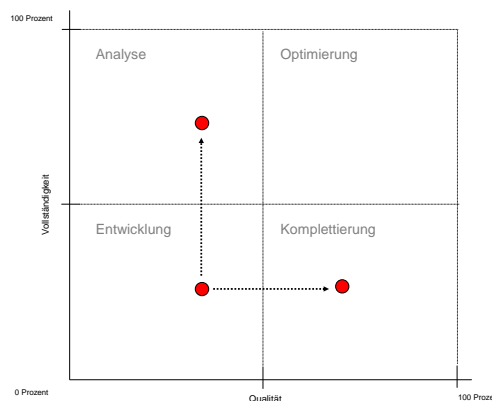
Angemessen und gut positioniert wäre ein Unternehmen im oberen rechten Quadranten („Optimierung“). Aber schon durch einen dynamischen

Erkenntnisprozess in Wissenschaft, Rechtsprechung und Praxis ist für einen Best Practice-Ansatz eine regelmäßige Überprüfung und Einschätzung der eigenen Compliance-Maßnahmen und der Compliance-Organisation angebracht.



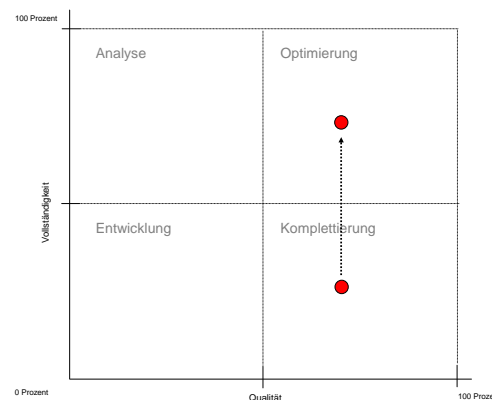
Von der Analysephase zur Optimierung: Steigerung der Qualität der Compliance-Maßnahmen.

Befindet sich ein Unternehmen im oberen linken Quadranten ("Analyse"), wurden die Compliance-Maßnahmen überdurchschnittlich berücksichtigt. Es mangelt jedoch noch an der überzeugenden, insbesondere effizienten Umsetzung.



Steigerung von Qualität und/ oder Quantität mit Einführung weiterer Maßnahmen bzw. Ausbau vorhandener Maßnahmen.

Ist das Ergebnis des Compliance-Monitorings eine Position im unteren linken Quadranten ("Entwicklung"), leidet das Compliance-System an mangelnder Struktur, fehlender Implementierung im Unternehmen sowie einer Nachhaltigkeit der Compliance.



Von der Komplettierungsphase zur Optimierung: Einführung zusätzlicher effektiver Compliance-Maßnahmen.

Im unteren rechten Quadranten („Komplettierung“) finden sich Unternehmen wieder, die sich etwa noch mit dem Aufbau ihrer Compliance-Organisation befassen, d.h. wenige Elemente eingeführt, diese aber in ihrer Qualität bereits gut bis sehr gut umgesetzt haben.

Das Unternehmen kann sich folglich auf das Komplettieren der Maßnahmen konzentrieren.

Die Methodik

Dem Monitoring zugrunde liegt die Einschätzung der bestehenden Compliance-Organisation, der Implementierung und Durchsetzung der Maßnahmen und der Reaktionsfähigkeit auf auftretende Non-Compliance-Fälle sowie der Nachhaltigkeit.

Anhand einer Bestandsaufnahme der Unternehmensmaßnahmen, dem sich Bewertungskriterien und Eignungsprüfung anschließen, wird diese von Gesprächen mit den jeweiligen Compliance-Verantwortlichen begleitet. Damit ist eine praxisorientierte Einschätzung gewährleistet, die die Besonderheiten des Unternehmens berücksichtigen kann. Nach Vollständigkeit und Qualität beurteilt, erhält das geprüfte Unternehmen einen gewichteten und anschaulich visualisierten Mittelwert (siehe Abbildung oben).

Mit dem Steinbeis-Monitoring ergibt sich zusätzlich die Möglichkeit, die eigene weitere Entwicklung auch erneut objektiv beurteilen zu lassen, um Fortschritte transparent dokumentieren zu können. Gleichzeitig kann transparent gemacht werden, wie ein Unternehmen in einem Branchenvergleich mit seinem Compliance-Niveau steht.

Die Expertise und die möglichen Zusatzleistungen

Die School GRC als Forschungs- und Ausbildungsinstitut der staatlich-anerkannten Steinbeis-Hochschule Berlin kann auf einen wirtschaftswissenschaftlichen, juristischen, forensischen und empirischen Sachverstand zurückgreifen. Hier werden zudem alle verfügbaren Studien zur aktuellen Praxis von Compliance in Unternehmen ausgewertet. Gemeinsam mit Prof. Dr. jur. Kai-D. Bussmann als wissenschaftlicher Leiter des Steinbeis-Instituts Corporate Integrity Management wurde dieses Verfahren speziell für Unternehmen entwickelt, die sich bereits mit Compliance befassen und ihre Organisation nachweislich einschätzen lassen und optimieren wollen.

Neben dem Monitoring bietet das Leistungsspektrum der School GRC bei Bedarf die Koordination und Durchführung von Schulungen oder auch ein Compliance-Monitoring Ihrer Zulieferer und Subunternehmer an. Wir unterstützen Sie außerdem bei der Durchführung einer internen Befragung relevanter Mitarbeitergruppen bzw. Manager zur Akzeptanz und Umsetzung ihrer Compliance Maßnahmen.

Sprechen Sie uns gern hierzu an.